



ARCHIV NACHRICHTEN.

Herausgegeben von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg

Nr. 20 Mai 2000

Archive in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Das Projekt Archivführer ArgeAlp

Für eine grenzüberschreitende Kooperation im alpinen Raum wurde im Oktober 1972 die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ArgeAlp gegründet. Sie versteht sich als freies Forum gutnachbarschaftlicher Zusammenarbeit über die modernen nationalstaatlichen Grenzen hinweg. Den ursprünglichen Gründungsmitgliedern, dem Freistaat Bayern, dem schweizerischen Kanton Graubünden, den österreichischen Bundesländern Salzburg und Vorarlberg, der italienischen Region Lombardei und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, schlossen sich mittlerweile noch die Autonome Provinz Trient, die schweizerischen Kantone Sankt Gallen und Tessin und zuletzt auch Baden-Württemberg an.

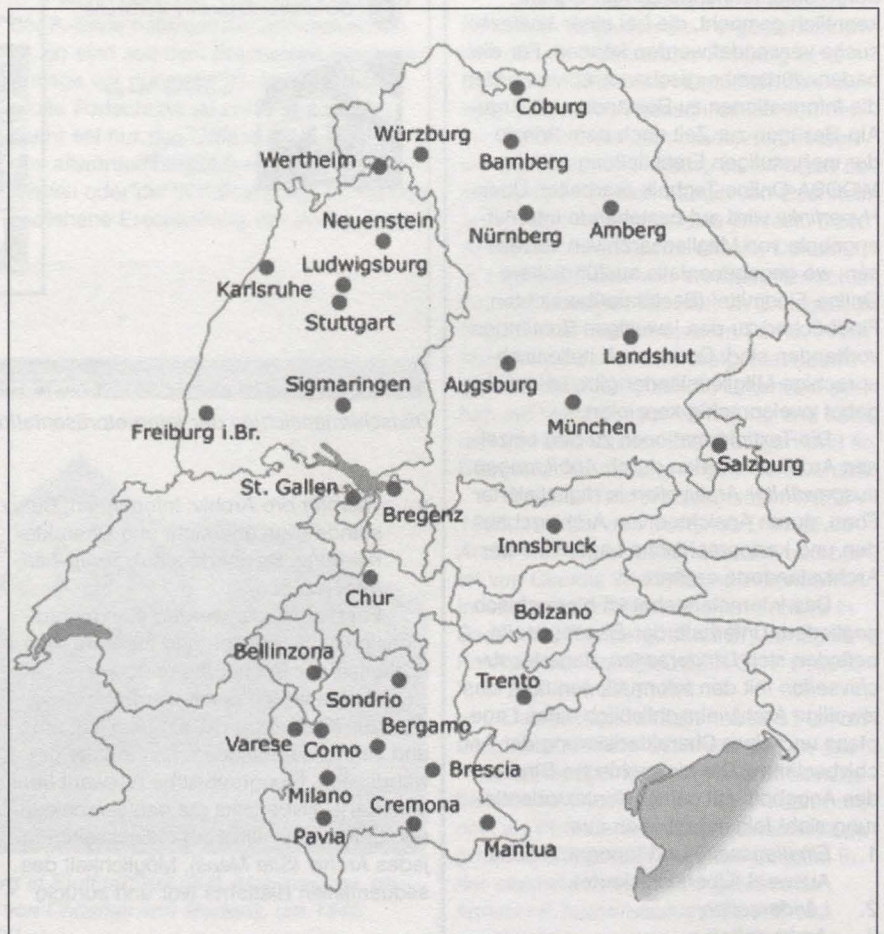
Zu den in einem *Gemeinsamen Leitbild für die Entwicklung und Sicherung des Alpengebiets* formulierten Aufgaben gehört auch die Bewahrung und Pflege kultureller Traditionen und Beziehungen. Bereits 1976 rief die Kulturkommission der ArgeAlp eine Expertenkonferenz aus den Direktoren der Staats- und Landesarchive ins Leben, um das gegenseitige Geschichtsverständnis in den Mitgliedsländern zu fördern. Eine wichtige Grundlage dafür ist die Kenntnis der Bestände der benachbarten Archive. Die vielfältigen Gemeinsamkeiten und historischen Verbindungen zwischen den einzelnen ArgeAlp-Ländern schlagen sich in den Archivbeständen nieder. So gehörte zum Beispiel bis 1918 zum Amtssprengel des (heutigen) Tiroler Landesarchivs in Innsbruck nicht nur das Bundesland Tirol, sondern unter anderem auch Bozen-Südtirol, Trient und Vorarlberg und zeitweise auch die österreichischen Vorlande. Aber auch in zahlreichen anderen Fällen verwahren die Archive der ArgeAlp heute Bestände, deren Inhalt oder Entstehung zahlreiche Bezüge zu anderen Mitgliedsländern aufweist.

Als wichtiges Hilfsmittel wurde daher 1995 ein *Archivführer und Inventar der grenzüberschreitenden Überlieferung* veröffentlicht, in dem die Staats- und Landesarchive der ArgeAlp-Länder mit Ausnahme derjenigen des zu diesem Zeitpunkt noch nicht beteiligten Baden-Württemberg dar-

gestellt sind. Diesen um die baden-württembergischen Staatsarchive zu ergänzen, gehört zu den Aufgaben einer seit Mai 1999 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart tätigen Archivassessorin. Vorgesehen ist keine ergänzte Neuauflage des gedruckten Archivführers ArgeAlp, sondern eine Präsentation im Internet-Angebot der Landesarchivdirektion. Der Archivführer der ArgeAlp im Internet soll sowohl die bisher in gedruckter Form vorliegenden Informationen über die Archive der Mitgliedsländer enthalten (Zuständigkeit, Archivsprengel, Archivgeschichte, Nutzungsgrundlagen, Öffentlichkeitsarbeit, weiterführende Literatur, Bestände) als auch über die baden-württembergischen Staatsarchive

Auskunft geben. Dabei sind im Rahmen des Projekts speziell für das Hauptstaatsarchiv auch die *grenzüberschreitenden* Bestände zu erfassen und zu beschreiben, die für die Geschichte auch der anderen ArgeAlp-Länder von Interesse sind. Für die anderen Staatsarchive ist deren Erfassung in den nächsten zwei Jahren vorgesehen.

Im Verlauf der ersten Arbeitsphase wurden zunächst die bereits vorliegenden gedruckten Archivbeschreibungen in eine für die technische Weiterverarbeitung geeignete einheitliche Form gebracht. Nach demselben Muster wurden dann die allgemeinen Archivbeschreibungen der baden-württembergischen Staatsarchive erstellt. Seit Herbst 1999 stehen die wesentlichen Informationen im Internet bereit (<http://www.lad-bw.de/argealp>).



Ein Konzept zur Erfassung und Beschreibung der *grenzüberschreitenden* Bestände befindet sich in der Erprobungsphase. Angestrebt ist eine Lösung nach dem Prinzip der mehrstufigen Erschließung. Angebunden an die in absehbarer Zeit online verfügbaren Bestandsübersichten der baden-württembergischen Staatsarchive kann eine weitere Erschließungsstufe Bezüge zu ArgeAlp-Ländern nachweisen. Dabei gibt die Angliederung an die Struktur des Bestands Hinweise auf die Art dieses Bezugs (Pertinenz- oder Provenienzzusammenhänge). Ziel ist es, eine möglichst arbeitsökonomische Methode zur Beschreibung von Beständen nach ArgeAlp-Gesichtspunkten und zu deren Präsentation zu entwickeln, die sich auch auf andere Erschließungsprojekte und Veröffentlichungen übertragen läßt ■ Koch

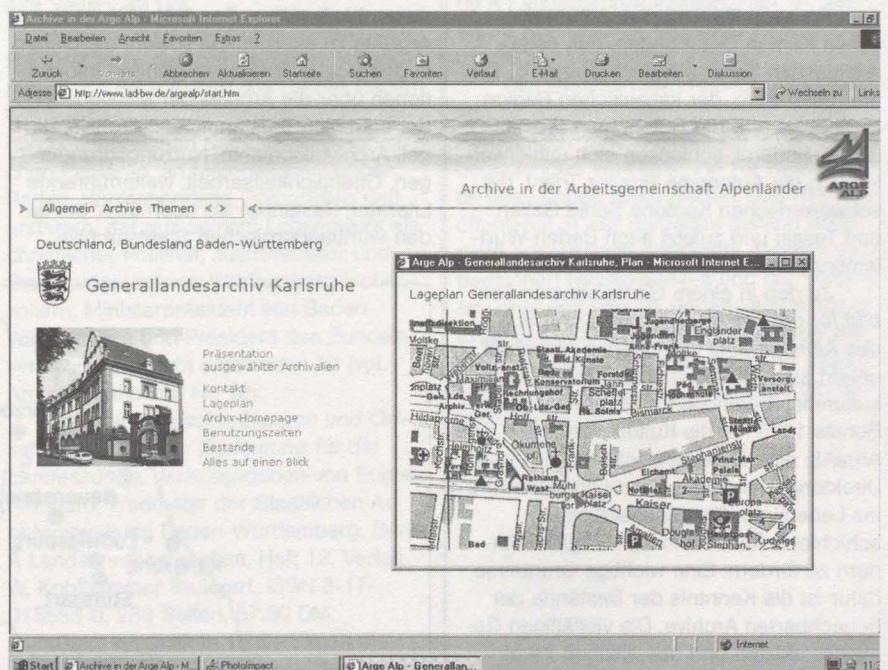
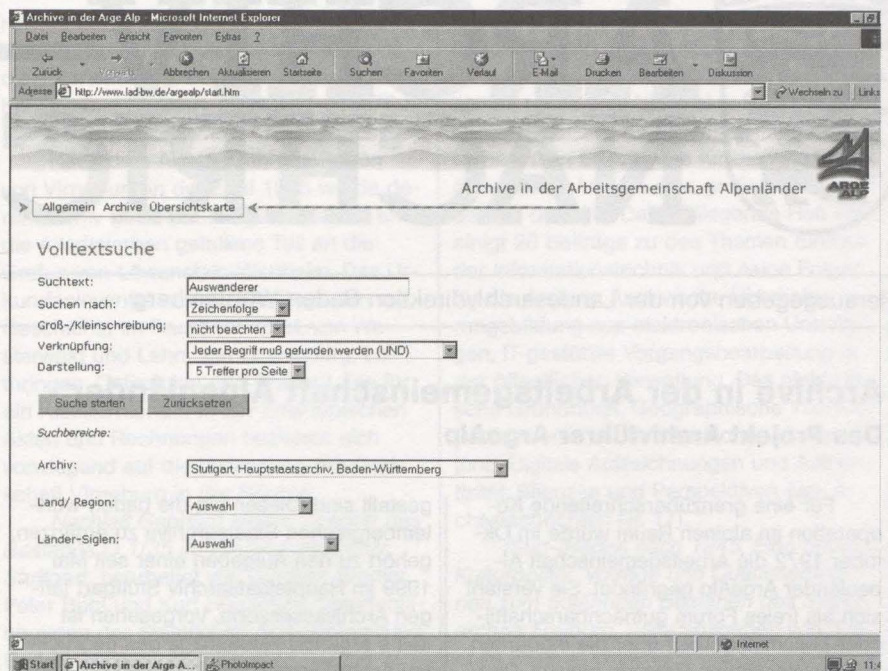
Internet-Portal

In grenzüberschreitender Kooperation mit den Archiven der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ArgeAlp) wurde von der *Landesarchivdirektion* Baden-Württemberg ein Internet-Portal in Form eines Archivführers mit Möglichkeiten einer strukturierten Recherche und einer Volltextsuche entwickelt und bereitgestellt. Eine besondere Bedeutung haben in dem oben beschriebenen Internet-Archivführer die Bestände mit Bezügen zu anderen ArgeAlp-Mitgliedsländern. Im Text sind die Bezüge durch entsprechende *Länder-Siglen* kenntlich gemacht, die bei einer *Volltextsuche* verwendet werden können. Für die baden-württembergischen Archive werden die Informationen zu Beständen mit ArgeAlp-Bezügen zur Zeit nach dem Prinzip der mehrstufigen Erschließung mittels MIDOSA-Online-Technik erarbeitet. Über *Hyperlinks* wird auf bestehende Internetangebote von Mitgliedsarchiven verwiesen, wo gegebenenfalls ausführlichere Online-Findmittel (Bestandsübersichten, Findbücher) zu den jeweiligen Beständen vorhanden sind. Da es auch italienischsprachige Mitgliedsländer gibt, ist das Angebot zweisprachig konzipiert.

Die Textinformationen zu den einzelnen Archiven werden durch *Abbildungen ausgewählter Archivalien* in digitalisierter Form, durch Ansichten von Archivgebäuden und kartographische Lagepläne der Archivstandorte ergänzt.

Das Internetangebot ist hierarchisch gegliedert. Unterhalb der *Einstiegsseite* befinden sich *Länderseiten*, darunter *Archivseiten* mit den Informationen über das jeweilige Archiv einschließlich eines Lageplans und einer Charakterisierung der Archivbestände. Die hierarchische Struktur des Angebots mit seiner Kontextorientierung sieht folgendermaßen aus:

1. *Einstiegsseite* und topographische Auswahl (Übersichtskarte),
2. *Länderseiten*,
3. *Archivseiten*,



Bildschirmansichten der Internetpräsentation ArgeAlp.

4. *Themen pro Archiv*: Information, Bestände (Kurzübersicht und Charakterisierung, Bestände mit *ArgeAlp-Länder-Bezügen*).

Für den Nutzer werden eine mehrdimensionale Navigation und mehrere Möglichkeiten der Recherche geboten:

Auswahl-Menüs mit hierarchischer Struktur (*Quickbar*), die ein unmittelbares und schnelles Auffinden aller Inhalte gewährleisten, topographische Auswahl über eine Karte, Hyperlinks auf den verschiedenen Ebenen inklusive Überblicksseiten für jedes Archiv (*Site Maps*), Möglichkeit des sequentiellen Blätterns (vor und zurück)

im Angebot des jeweiligen Archivs über Symbole und eine Volltextsuche mit mehreren Möglichkeiten, die Suche einzugrenzen (unter anderem booleische Operatoren), inklusive Beschränkung der Suche auf bestimmte Länder und Archive. Innerhalb der Ergebnisliste einer Abfrage werden die Suchergebnisse in hierarchischer Sortierung aufgeführt. Die Suchbegriffe werden optisch hervorgehoben (*Highlighting*) innerhalb des jeweiligen Kontexts präsentiert. Die Volltextsuche nach Beständen/Archivalien mit Bezügen zu ArgeAlp-Mitgliedsländern kann durch die Verwendung von Siglen erfolgen ■ Maier